

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 51 (1985)
Heft: [1]

Artikel: Bericht über [i.e. über] den Aufenthalt im Taranaki mit der Marti-Travel Farmers Group
Autor: Schwab, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-942031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHT über den Aufenthalt im Taranaki mit der Marti-Travel Farmers Group

Anfangs Februar 1985 sind 34 Leute von der Schweiz abgeflogen, um auf einem 3-wochigen Trip etwas von Australien und Neuseeland zu sehen. In diesen Ländern die Leute und ihre Gewohnheiten kennen zu lernen, sofern dies überhaupt in so kurzer Zeit möglich ist. Der Aufenthalt in Australien war eindrucksvoll und alle waren gespannt, was uns in Neuseeland erwarten wurde.

Der erste Teil des Neuseeland-Besuches galt der Sudinsel mit ihren Naturschönheiten die wirklich als einmalig bezeichnet werden können. In Wellington haben wir dann die Nordinsel angefliegen. Mit einem Autocar sind wir tags darauf nordwärts gefahren, ins Gebiet vom Taranaki, in eine der Hochburgen von ausgewanderten Schweizerburgern.

Gemäss Reiseprogramm hatten wir uns am Mittwoch, den 20. Februar 1985 um 16.00 h beim Clubhaus des Swiss-Club of Taranaki in Kaponga einzufinden. Pünktlich wie eine Schweizeruhr sind wir voller Erwartungen eingetroffen. Wie nicht anders zu erwarten war, haben uns unsere Gastgeber bereits erwartet. Es ist halt doch schon, wenn man in fernen Ländern vor ein Haus fährt, wo eine Schweizerfahne gehisst ist.

Bei einem Willkommenstrunk haben wir uns gegenseitig "beschnuppert", bevor wir auf die verschiedenen Familien zum Logieren aufgeteilt wurden. Das war toll. Am andern Tag standen verschiedene Besichtigungen in der Umgebung auf dem Programm, gut und mit Herzen durch unsere Schweizerfreunde vorbereitet. Der Mittagslunch bei Benkerts ist dann buchstäblich ins Wasser gefallen. Lisette tut uns heute noch leid. Mit viel Liebe und Muhe hat sie für uns ein kostliches Mahl zubereitet. Trotz Regen und Wind haben es alle gleichwohl genossen.

Als einen Höhepunkt darf der gemeinsame Abend im Clubhaus gewertet werden. Beim Jassen - Kegeln und Tanzen sind die Stunden nur allzu schnell vergangen, und schon musste ans Heimgehen gedacht werden. Die Bauersleute mussten ja am andern Morgen auch wieder zeitig an die Arbeit und wir Reisenden setzten die Busreise fort in Richtung Rotorua.

Herrliche Stunden durften wir mit Euch im Taranaki verbringen. Im Namen aller Reiseteilnehmer mochten ich allen Schweizerfreunden ein herzliches Dankeschön sagen für die Muhe und Hingebung, die Ihr für uns gehabt hatten, um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Dies ist Euch in allen Teilen gelungen. Habt vielen herzlichen Dank im Namen der Marti-Travel Farmers Group 1985 Der Reiseleiter.

Fritz Schwab.

1985 EUROPEAN WATCH, CLOCK AND JEWELLERY FAIR, BASLE New Products Abound:

Ever since the European Watch, Clock and Jewellery Fair was established, the number of Swiss exhibitors has increased with each passing year.

This steady rise reflects the definite international impact of this Fair, which Swiss watchmakers and jewellers have come to see as their "Gateway to World Markets."